

KRAFFFAHRERGEWERKSCHAFT IM CGB



Bundeschvorstand

Fachausschuss

KFG Birkenstr. 16/17 (Hinterhof) 28195 Bremen

Pressemittlung



**Bundeschvorsitzender
Wilhelm Schnieders**
Nordkamp 1
49685 Emstek
Tel.: 04473/ 91 91 44
Fax: 04473/ 91 91 45
Mobil: 015203044049
Email:
w.schnieders@gmx.de

Krafftahrergerwerkschaft (KFG) beim Deutschen Verkehrsgerichtstag 2017 in Goslar AK III: Senioren im Straßenverkehr

Emstek: Erfreut zeigte sich der Bundesvorsitzende der Krafftahrergerwerkschaft (KFG) Willy Schnieders aus Emstek, dass seine Gewerkschaft seit einigen Jahren mit Sitz und Stimme beim Deutschen Verkehrsgerichtstag hat. Unterstützt wurde Schnieders vom Landvorsitzende Nord der (KFG) Heinz Thoben aus Halen. In acht Arbeitskreisen haben sich an die 1748 Experten aus Politik, der Justiz, Fachanwälte, Arbeitsrechtler, Mediziner, Psychologen und Verbandsvertreter mit den einzelnen Tagesordnungspunkten beim 55. Deutschen Verkehrsgerichtstag beschäftigt.

Auf der Tagordnung standen dabei Fahrverbot als Nebenstrafe, Unfallursache Smartphone, Senioren im Straßenverkehr, Sicherheit des Radverkehrs, Medizinische Begutachtung von Unfallopfern, Abgaskrise – Konsequenzen für Verbraucherschutz und Hersteller, die Rolle der Polizei bei der Verkehrsüberwachung, Autonome Schiffe.

Im Arbeitskreis III gingen Meinungen in weiten auseinander ob man den Senioren im einen Alter (75 Jahre) den Führerschein abnehmt (Fahrverbot)? Pflichtuntersuchungen? Beschränkungen und Auflagen?

Die Führerscheininhaber sind in zwei Gruppen geteilt! Gruppe (I) sind die Inhaber der kleinen Klassen und die Gruppe (II) sind die Inhaber der großen Klassen (LKW/Bus)!

Wir von der Krafftahrergerwerkschaft (KFG) sind der Meinung egal im welchen Alter die Senioren/in sich befindet ist es eine Diskriminierung im Fahrerlaubnisrecht! Daher empfehlen wir von der KFG genau wie in der Gruppe II alle fünf Jahre eine Medizinische und Augenärztliche Untersuchung zu unterziehen! Auch würden wir es begrüße wenn man Schlafapnoe zum Untersuchungsprogramm nehmen würde! So sind alle Altersgruppen enthalten!

Willy Schnieders: Nur wenn sich alle Teilnehmer am Straßenverkehr verantwortungsbewusst verhalten, kann auch das Ziel die Zahl der Verkehrstoten, um weitere 40 % zu senken, gelingen.

Foto:

Heinz Thoben und Willy Schnieders in Goslar

